

Urlaub auf den Bauernhof in Kardamom Dörfer

Die Kardamom-Dörfer

Nicht so weit von den ausgetretenen (Annapurna-) Pfaden entfernt, finden Sie Orte voll von echtem nepalesischem Charme und dem echten rustikalen Lebensstil mit Einwohnern, die Ihren Aufenthalt in den Kardamomdörfern mit Freude und unvergesslichen Erinnerungen füllen werden. Das dörfliche Leben, das für seine Einfachheit und den engen Zusammenhalt geschätzt wird, verkörpert einen zeitlosen Charme.

Die nepalesische Kultur und Lebensweise in den Kardamomdörfern ist einzigartig und erlaubt Eindrücke vom echten Landleben. Sie bieten einen Kontrast zu den schon etwas ausgetretenen und vom Tourismusmarkt propagierten Wegen rund um die Annapurna, der beliebtesten Trekkingtour in Nepal. Sie bieten somit auch einen lebendigen Einblick in die nepalesische Alltagskultur.

Eine der ersten Lektionen, die Sie hier lernen werden, ist mit Sicherheit die berühmte Nepali Time, *bistaarai, bistaarai*, langsam, langsam. Das Wort Eile scheint es im nepalesischen Wortschatz nicht zu geben, jedenfalls nicht auf dem Land. Anfangs mag es vielleicht etwas nerven, dass man immer zu spät dran ist oder warten muss, oder dass jeder von einem anderen Datum spricht. Aber nach einiger Zeit wird man mit dem Strom in einer natürlichen Geschwindigkeit schwimmen und statt 10 Minuten Pause in den Kardamomfeldern eine Stunde oder auch mehr bleiben.

Eine weitere Lektion ist die Erkenntnis, dass Nepali alle zusammen eine große Familie bilden, egal ob blutsverwandt oder nicht, jeder wird als Tante oder Onkel bezeichnet, *Dai* (Bruder) oder *Didi* (ältere Schwester) genannt, um nur die wichtigsten Bezeichnungen zu nennen. Das kann sehr verwirrend sein und manchmal wissen die Nepali wohl selbst nicht genau, wer ein echter Verwandter und wer nur ein Freund ist, da sie alle gleich genannt werden. Aber insgesamt ist es eine sehr schöne Tradition, da jeder in die Gesellschaft integriert ist, selbst wenn er gar keine Verwandtschaft hat.

Die Kardamom-Dörfer sind ein abgelegenes, verstecktes Juwel in der Mitte Nepals und nur einen Katzensprung vom Annapurna Rundweg entfernt. Sie bieten ideale Bedingungen, um der Hektik des Lebens einmal den Rücken zu kehren, zu erholen und mit neuer Energie und auch einem anderen Blick auf die wichtigen Dinge des Lebens zurückzukehren.

Sera

Sera liegt zwar am niedrigsten von allen Siedlungen, ist dafür ein hoch energiegeladenes und lebendiges Dorf. Hier wohnen nur wenige Menschen, es fühlt sich an wie in einer großen Familie. Sie sind sehr stolz auf ihre eigene Musicbox und freuen sich über jeden Besucher. Die Einwohner von Sera brauchen keinen besonderen Anlass, um mit Tanz und Gesang zu feiern. Sie tun es frei nach dem Motto: Am Leben zu sein, ist ein besonderer Anlass. Jeder ist in Sera willkommen und die Bewohner sind neugierig darauf, neue Leute kennenzulernen. Aufgrund der Kleinheit des Dorfes verbreiten sich Neuigkeiten sehr schnell. Alles in allem kann man sagen, dass alle Bürger gastfreundlich, gesellig, freundlich & nicht zu vergessen – so gut wie immer gut gelaunt und offen für Neues sind.

Ein Geschäft gibt es nicht, man kann im Dorf produzierte Waren kaufen oder 30 Minuten nach Tarachowk fahren, besser noch zu wandern. Wenn auf den Feldern nicht gearbeitet wird, wie etwa während der Ernte, produzieren die Bewohner Teppiche, Körbe, Decken, trocknen Lebensmittel und Fleisch für größere Haltbarkeit.

Da tagsüber viel gearbeitet wird, sind sie abends müde, aber es ist eine sehr schöne Tradition, dass sich die Leute in einigen Häusern versammeln, um gemeinsam etwas zu unternehmen, zu tratschen aber auch um fernzusehen. Die Dörfer sind an das Stromnetz angeschlossen und man muss daher nicht auf alle Segnungen der modernen Welt verzichten.

Tarachowk

Aufgrund seiner zentralen Lage auf einem kleinen Hügel, umgeben von den Dörfern Sera, Ludi und Chhinkhola, hat Tarachowk die meisten Häuser und Einwohner. Tara bedeutet in der Sprache der Nepalesen Stern. Vor einiger Zeit, so geht die Legende, mussten Reisende auf ihrem Weg nach Manang, ganz im Norden der Region, in Tarachowk einen Zwischenstopp einlegen. Jedes Mal, wenn sie das Dorf erreichten, war es bereits Nacht und der Himmel voll von Sternen, die man von hier gut sehen konnte.

Es gibt auch zwei Lebensmittelläden und den kleinen Laden von Bel Kumari Adhikari, in dem sie ihr eigenes Hühnerfleisch und Eier verkauft. Die Grundschule zählt 25 Schüler. Da viele Schüler einen längeren Weg zu Fuß zurücklegen müssen, beginnt die Schule um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Um Ihren Aufenthalt in Tarachowk mit einer besonderen Erfahrung zu bereichern, sollten Sie der Schule einen Besuch abstatten. Der Lehrer wird Sie einladen, um eine Zeit mit den überaus liebenswerten Kindern zu verbringen, mit ihnen zu diskutieren und von ihnen auch das eine oder andere zu lernen, etwa wie man mit den Tieren umgeht, einen Korb macht oder im Brettspiel siegreich bleibt. Sie sind neugierig darauf, Leute von weither kennenzulernen, auch wenn sie zuerst schüchtern wirken. Nach einiger Zeit werden sie alle Ihre besten Freunde sein und sehr dankbar, dass man ihnen etwas Zeit geschenkt hat. Die Schule hat eine kleine Bibliothek, man seine gelesenen Bücher spenden aber auch unbekannte ausleihen kann.

Die meisten Einwohner leben von den Einnahmen aus den von ihnen hergestellten Produkten. Tagsüber ist das Dorf eher ruhig, denn die meisten arbeiten auf den Feldern, sind in den Ställen oder zu Hause, um Lebensmittel zu produzieren, zu trocknen und für den Verkauf, die Lagerung oder für den Eigenbedarf vorzubereiten.

In Tarachowk haben Sie die exklusive Möglichkeit, einzigartige Traditionen zu erleben und die Gäste werden nicht nur im Dorf, sondern auch mit dem Herzen willkommen geheißen!

Ludi

Auch Ludi bietet die perfekte Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen und die Batterien wieder aufzuladen. Das Dorf besteht aus 41 Häusern (von denen nur 25 während des ganzen Jahres bewohnt sind) und liegt etwa eine Stunde Fußmarsch von Tarachowk entfernt, auf einer Höhe von 1700 bis 1900 Metern. Der Blick auf den Manasuli (wie die Einheimischen die Manaslu-Bergkette nennen) ist atemberaubend und thront mächtig über dem Ort. Ohne Wifi und mit einem begrenzten Netzwerk ist es der perfekte Ort für alle, die einen Rückzugsort und eine Pause von der Online-Welt suchen. Ohne elektronische Ablenkung fällt es sehr leicht, Ludi und seine Schönheit in vollen Zügen zu entdecken. Die Stille hier hilft zur Konzentration auf die wichtigen Dinge, man hört auch etwas, wenn man in sich hineinhorcht. Egal, ob Sie allein, mit der Familie oder mit Freunden nach Ludi kommen, eine fröhliche und glückliche Zeit ist garantiert.

Eine interessante Erfahrung, die man in Ludi unbedingt probieren sollte, sind die lokalen Kartoffeln, die angeblich zwar nie angepflanzt wurden, aber überall wachsen. Ihr Geschmack ist sehr speziell und geradezu einzigartig. Nicht nur die Kartoffel, sondern auch das Wasser schmeckt hier etwas anders, was vielleicht auch daran liegt, dass es hier ganz spezielle Frösche gibt, welche von den Menschen auch gerne gegessen werden, weil man ihnen eine medizinisch-heilsame Wirkung zuschreibt. Die Ludi-Leute sagen, nicht nur der Frosch, auch der Rakshi habe hier eine gewisse Heilkraft. Das muss wohl jede und jeder für sich selbst herausfinden, aber eines ist sicher: das gemeinsame Trinken und Verbringen von Zeit hat eine positive Wirkung auf die psychische Gesundheit.

Das Dorf ist der führende Produzent von hochwertigem Kardamom. Von allen Dörfern findet man hier die meisten Pflanzen und Ludi war das letzte Dorf, das vor 15 Jahren mit dem Anbau von Kardamom begonnen hat.

Auf YouTube finden Sie einen kleinen Videoclip über die berühmten Jäger des wilden Bienenhonigs. Etwa 1,5 Stunden Fußmarsch vom Dorf entfernt, direkt neben dem Fluss Ludi (der dem Dorf seinen Namen gibt), geht es über eine hohe Steilwand, um an den Honig zu gelangen. Eine sehr gefährliche Arbeit, die nur von April bis Oktober durchgeführt werden kann und mit einem außergewöhnlich süßen und köstlich schmeckenden Honig belohnt wird. In der Küche von Chandra Tamang hängt das Hanfseil sehen, das seit Generationen zum Klettern verwendet wird ...

Chhinkhola

Chhinkhola ist ein Ort, an dem das Wort Stress einfach nicht existiert. Das höchstgelegene aller Kardamomdörfer lädt ein zum einfachen Leben. Es bietet eine malerische Landschaft und einen grandiosen Ausblick über die Berge und Täler des Gebietes. Hier können Sie das Nepal der einfachen Bergbauern entdecken, ihr Leben zwischen Kardamomfeldern, mit Haustieren und in traditionellen Lehm- und Holzhäusern.

Chhinkhola ist zwar mit 50 Häusern kein riesiges Dorf, aber jedes Haus und vor allem jeder Mensch hier ist einzigartig und hat seine eigene ganz besondere Geschichte. Die Bewohner sind auf sich angewiesen, stellen alles, was sie zum Leben brauchen, selbst her – und was nicht hergestellt werden kann, findet sich sicher bei einem Verwandten oder Nachbarn, der es ihnen besorgen kann. Es ist auch wichtig zu wissen, dass alle Einwohner von Chhinkhola der Volksgruppe der Tamang angehören. Beim Spaziergang durch das Dorf kann man beobachten, wie die Menschen Bambusteppiche und Körbe herstellen, Hirse, Radieschen (für köstliche Pickles), Saag (Spinat) trocknen oder einen riesigen Rücken voller Gras für ihre hungrigen Tiere (meist Ziegen und Büffel) tragen.

Vor 15 Jahren wurde die erste Kardamompflanze gepflanzt. Kardamom ist nun die Haupteinnahmequelle des ganzen Dorfes. Anstelle von Reis wächst überall Kardamom, natürlich aus biologischem Anbau und ohne den Einsatz von chemischen Substanzen, die das Wachstum beschleunigen und den natürlichen Geschmack verändern.

Das Echte suchen und auch finden – hier in Chhinkhola wie in den anderen Kardamomdörfern zwischen Annapurna und Manaslu, in den sanften Hügeln am Fuße der Himalayariesen und mit Blick auf die weißen Schneefelder, die in der Sonne glänzen.